

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Mülheimer Str. 7A · 51375 Leverkusen

Stadt Leverkusen
Herrn Oberbürgermeister Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Fraktion im Rat der Stadt Leverkusen

Marc Nohl
Geschäftsführer

Geschäftsstelle
Mülheimer Str. 7A
51375 Leverkusen
Tel.: +49 (214) 50 33 08
Fax: +49 (214) 31 19 87 90
fraktion@gruene-lev.de

Leverkusen, 21. Juni 2021

Stadtweit einheitliches Pfandsystem für Mehrwegverpackungen im Gastronomiebereich: Antrag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

- 1. Die Stadt Leverkusen fördert den Einsatz von Mehrweg(verpackungs)systemen im Gastronomiebereich.**
- 2. Der Rat beauftragt die Wirtschaftsförderung WfL, ein Förderprogramm für die Umstellung der lokalen Gastronomie auf ein „stadtweit einheitliches Mehrwegsystem für Essen und Getränke zum Mitnehmen“ aufzusetzen. Als Orientierung kann das Förderprogramm der Stadt Tübingen herangezogen werden.**
- 3. Die Entwicklung und Einführung des einheitlichen Pfandsystems erfolgt unter Beteiligung der lokalen Gastronomie.**
- 4. Die WfL wird zudem beauftragt, eine Informationsveranstaltung mit der lokalen Gastronomie und Anbieter*innen von Mehrwegsystemen zu organisieren.**

Begründung:

Einwegverpackungen für Essen zum Mitnehmen stellen sowohl eine finanzielle Belastung der Gastronomie als auch eine Umweltbelastung dar. Mit den Pandemiebeschränkungen war und ist der Gastronomiebetrieb auf diese Art des Betriebs beschränkt. Es gibt inzwischen verschiedene Anbieter, die pfandbasierte Mehrwegverpackungssysteme anbieten. Die Bayer-Gastronomie hat beispielsweise bereits ein Pfandsystem der Marke vیتال etabliert.

Die Mehrwegsysteme schonen nicht nur die Umwelt, sondern sind für die Gastronomie auch kostengünstiger.

Die Bundesregierung hat inzwischen gehandelt und das Anbieten von Mehrwegsystemen ab 2023 verpflichtend vorgeschrieben. Der Beschluss des Bundestages vom 6. Mai 2021 lautet: „Gastronomen und Einzelhändler müssen in Zukunft beim Verkauf von Lebensmitteln und Getränken zum Sofortverzehr statt Einwegkunststoffverpackungen auch Mehrwegverpackungen anbieten“.

Die Einführung entsprechender Systeme sollte flächendeckend erfolgen, um für die Kund*innen attraktiv zu sein. Deswegen erscheint uns ein überschaubares Förderprogramm zur Unterstützung in der Umstellungsphase als ein geeignetes Mittel.

Weitere Informationen:

Anbieter (u.a.): reBOWL (<https://rebowl.de>), Vytal (www.vytal.org), Recircle (www.recircle.de)

Förderprogramm Tübingen: <https://www.tuebingen.de/31078.html#/28702>

Fragen und Antworten zum Verpackungsgesetz: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/mehrweg-fuers-essen-to-go-1840830>

Mit freundlichen Grüßen

Bettina Miserius
Ratsfrau

Stefan Baake
Ratsherr

Gerd Wölwer
Ratsherr

Roswitha Arnold
Fraktionsvorsitzende